Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 91. Dienstag den 1. April. 1851.

Bekanntmachung, den städtischen Wechselstempel betreffend.

Mit Einführung des Vierzehnthalerfußes im Königreiche Sachsen mußten die in dem Normativ-Patente vom 6. Juli 1809 für den Wechselstempel festgestellten Sätze mit dem erstern in Einklang gebracht werden. Diese Hebesätze haben sich jedoch mit Rücksicht auf die dermalen im Umlaufe befindlichen Münzsorten sowohl für die Steuerpflichtigen, als auch für die Hebebeamten als unpraktisch erwiesen und es ist von uns unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen worden, die Stempelsätze entsprechend abzuändern und in der Weise zu normiren, daß der nach §. 3 des Patents vom 6. Juli 1809 festgestellte Stempelsatz von Ein halb pro Mille bei den Progressionssätzen für die dem Wechselstempel unterliegenden Werthspapiere und Documente möglichst consequent durchgeführt werde. Dabei zugleich haben wir das gedachte Regulativ selbst einer Revision und zeitgemäßen Abänderung unterworfen, namentlich eine verschärfte Bestimmung über die Zeit, innerhalb welcher die Stempelung geschehen muß, darin aufgenommen.

Nachdem nun das Königliche Finanzministerium die in den gedachten Beziehungen gemachten Vorschläge genehmigt hat, so bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur öffentlichen Kenntniß.

Dabei geben wir uns der Erwartung hin, daß die in dem Regulative enthaltenen Bestimmungen von allen Betheiligten, insonderheit auch von den Mitgliedern des hiesigen Handelsstandes im richtigen Verständnisse der ihnen als Bürger dieser Stadt obliegenden Pflichten, gewissenhaft werden befolgt werden.

Leipzig den 15. März 1851. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Berger.

Regulativ, den städtischen Wechselstempel betreffend.

§. 1.

Alle von einheimischen und fremden Kaufleuten oder andern Personen in hiesiger Stadt ausgestellte und hier oder auswärts zahlbare oder an auswärtigen Orten ausgestellte aber hier zahlbare, sowohl eigene als trassirte Wechselbriefe, so wie alle Urkunden, wie Contracte und dergleichen, welche eine Verpflichtung „nach Wechselrecht" enthalten, unterliegen einer städtischen Stempelabgabe, und müssen daher mit einem Stempel — §. 4 — bezeichnet werden.

Das Ausgeben ungestempelter Secunden ist untersagt.

§. 2.

Derselben Stempelabgabe — §. 4 — sind auch alle anderen gezogenen Werthpapiere, welche einen Aussteller, einen Empfänger und einen Zahler voraussetzen und auf eine bestimmte Summe und eine bestimmte Verfallzeit lauten, unterworfen, sie müssen daher, ohne Unterschied ob in denselben das Wort Assignation, Anweisung, Accreditif oder irgend eine andere Bezeichnung steht, eben so wie die in §. 1 gedachten Papiere und Urkunden mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 3.

Alle in §. 1, 2 näher bezeichneten gezogenen Werthpapiere (Tratten, Anweisungen, Accreditife ꝛc.) müssen vom ersten, am hiesigen Platze befindlichen einheimischen oder fremden Inhaber noch bevor er dieselben weiter girirt, beziehentlich zum Accept oder zur Zahlung präsentirt, dagegen alle eignen Wechselbriefe (Solawechsel) und alle Documente — z. B. Contracte —, welche eine wechselrechtliche Verbindlichkeit enthalten, längstens vierzehn Tage nach ihrer Ausstellung, oder, wenn in denselben eine kürzere Zahlungsfrist bestimmt ist, jedenfalls vor der Verfallzeit mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 4.

Der Betrag der Wechselstempelabgabe ist Ein halb pro Mille und dergestalt festgesetzt, daß von einem Wechsel, der bis auf die Summe von 100 Thlr. lautet, der Stempel mit 1 Ngr. 5 Pf.

über	100	Thlr.	bis	200	=	=	=	=	3	=	— =
=	200	=	=	300	=	=	=	=	4	=	5 =
=	300	=	=	400	=	=	=	=	6	=	— =
=	400	=	=	500	=	=	=	=	7	=	5 =
=	500	=	=	600	=	=	=	=	9	=	— =
=	600	=	=	700	=	=	=	=	10	=	5 =
=	700	=	=	800	=	=	=	=	12	=	— =
=	800	=	=	900	=	=	=	=	13	=	5 =
=	900	=	=	1000	=	=	=	=	15	=	— =

und sofort, entrichtet werden muß.

Wie hierbei fremde Valuten zu berechnen sind, zeigt der sub ⊙ beigefügte Tarif.

§. 5.

Jeder Wechsel- oder Anweisungsprotest, ohne Rücksicht auf die Summe, auf welche das zu protestirende Papier lautet, ist einer Stempelabgabe von funfzehn Neugroschen unterworfen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/1

§. 6.

Für die Verwendung des Stempels und die Entrichtung der Stempelabgabe haften

a) bei den in §. 1. und 2. gedachten Papieren und Urkunden außer den Ausstellern und den ersten am hiesigen Platze befindlichen einheimischen oder fremden Inhabern, wenn diese die ihnen in §. 3. auferlegte Verbindlichkeit zu erfüllen unterlassen haben, sowohl die Bezogenen als alle folgenden Giranten und Indossatarien;

b) in Ansehung der Proteste zuerst derjenige, auf dessen Requisition der Protest erhoben wird, weiter aber, dafern dieser zuerst Verpflichtete die Stempelabgabe nicht erlegt hat, alle nachfolgenden Inhaber des Protestes bis zur Production desselben vor Gericht.

§. 7.

Ein Jeder, der nach vorstehenden Bestimmungen einen Wechsel, eine Anweisung oder ein dieser gleichzuachtendes Papier (vergl. §. 2.) eine Urkunde nach Wechselrecht oder einen Protest stempeln zu lassen verpflichtet ist und solches unterläßt, wird straffällig, dergestalt, daß wenn ein Wechsel, eine Assignation oder ein Protest ungestempelt durch mehrere Hände gegangen ist, die Aussteller, der erste Inhaber, die Giranten, die Indossatarien und der Bezogene, ein jeder einzeln, die volle Stempelstrafe zu entrichten haben, ohne daß einer den andern von der Strafe befreiet. Bei Contracten nach „Wechselrecht" hat Jeder einzelne Contrahent den ganzen Stempelstrafbetrag zu bezahlen.

§. 8.

Diese Strafe besteht:

bei Wechseln, Anweisungen oder diesen gleich zu achtenden Papieren (§. 2) und Urkunden nach Wechselrecht in dem fünf und zwanzigfachen Betrage, bei Protesten in dem sechsfachen Betrage

der hinterzogenen Stempelabgabe.

§. 9.

Die eingehenden Stempelstrafen werden, so wie die Abgabe selbst, dem Tilgungsfonds der Stadt-Anleihe berechnet.

§. 10.

Eigene Wechsel, so wie Urkunden nach Wechselrecht, welche prolongirt werden, sind bei jeder Prolongation der Stempel-Abgabe nach den vorstehenden Bestimmungen unterworfen.

§. 11.

Die Expedition zu Abstempelung der Wechsel ꝛc. befindet sich dermalen auf dem Rathhause 1 Treppe hoch.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. April d. J. in Kraft.

Leipzig den 15. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

⊙

Tarif für den Leipziger Wechsel-Stempel.

1 Mark Hamburger Banco 1 fl. holländisch Cour. oder Banco 1 fl. nach 24 fl.-Fuß	werden gerechnet eins wie das andere zu — Thlr. 15 Ngr. — Pf.			
1 fl. Augsburger Cour.	—	20	—	
1 fl. Conv.-Münze	—	20	—	
1 Livre oder Franc	—	7	5	
1 Ducaten jeder Art	3	—	—	
1 Louisd'or	5	—	—	
1 Napoleond'or	5	—	—	
1 Kronenthaler	1	15	—	
1 Thaler preuß. Courant	1	—	—	
1 £ Sterling	6	—	—	
1/2 Imperial	5	—	—	
1 Silber-Rubel	1	—	—	

Erinnerung an Abentrichtung der Immobiliarbrandcassen-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt und zwar nach 9 Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig den 26. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection hat der hiesige Stadtrath den gesetzlich geprüften Thierarzt Carl Gottfried Böhme allhier als Thierarzt für hiesige Stadt angenommen.

Es wird Solches mit dem Bemerken andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu dem Königlichen Bezirksthierarzte der angestellte städtische Thierarzt in das Verhältniß eines Assistenten oder Hülfsbeamten tritt.

Leipzig den 24. März 1851.

Königliche Kreisdirection.
von Broizem. Friedrich.

Landtagsverhandlungen.

Einundneunzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 29. März.

In der heutigen Abendsitzung ist man in der Berathung des Gesetzentwurfs, die Ausübung der Jagd betreffend, nur eine kleine Strecke vorwärts gekommen, indem fast jeder Paragraph, welcher zur Erledigung kam, zu zahlreichen Anträgen und Amendements Veranlassung gab, obschon sie fast sämmtlich bei der Abstimmung verworfen wurden. Der §. 12 wurde in einer von der Deputation vorgeschlagenen veränderten Fassung angenommen. Der erste Theil desselben lautet folgendermaßen: „Die Jagd ist in der Regel zu verpachten, und nur wo dieß nicht möglich ist oder nicht an-

gemessen erscheint, haben die Grundbesitzer die Wahl, ob sie die Jagd wollen gänzlich ruhen oder durch einen angestellten und besonders zu verpflichtenden Jäger ausüben zu lassen." In §. 13 wurde die Jagdpachtzeit von 3 auf 6 Jahre erhöht und bestimmt, daß die Jagd nur an eine Person verpachtet werden dürfe. Nach dem Entwurfe waren drei Personen angenommen. In §. 17 wurde der Betrag für die zu lösende Jagdkarte von 2 Thlr. auf 3 Thlr. erhöht, welche zur Hälfte an die Armencasse des Wohnortes des Jagdkartenempfängers, zur anderen Hälfte an die Staatscasse zu zahlen sind. Die §§. 14, 15 und 16 wurden ohne erhebliche Debatte mit einigen kleinen redactionellen Abänderungen angenommen. Der §. 15 bestimmt, daß Jeder, welcher die Jagd ausüben will, sich mit einer Jagdkarte zu versehen und dieselbe stets bei sich zu führen habe. Der §. 18 rief eine mehrstündige Discussion hervor, welche jedoch in Betreff des Paragraphen selbst zu keinem Resultate führte. Der §. 18 bestimmt nämlich diejenigen Personen, welche die Lösung einer Jagdkarte nicht nöthig haben. Die Deputation hatte folgende Fassung desselben vorgeschlagen: „Ausgenommen von den Vorschriften der §§. 15 u. 17 sind die Forstbeamten auf Privatwaldungen, ingleichen die mit Uniform versehenen königlichen Forstbeamten, die Forstgehilfen und Lehrlinge der Letzteren, so wie die Forstakademisten, diese jedoch nur innerhalb des zur Uebung für sie bestimmten Reviers." Hierzu waren aber im Laufe der Discussion eine große Menge Amendements und Verbesserungsvorschläge gemacht worden, von welchen das Amendement des Secretair v. Polenz das wichtigste war: nach demselben sollen von der Verbindlichkeit, sich eine Jagdkarte zu lösen, auch die sogenannten „Altberechtigten" d. h. Diejenigen befreit sein, welche nach §. 1a des Gesetzes zur Ausübung der Jagd auf eignem Grund und Boden befugt sind, jedoch nur in Beziehung auf die Jagd auf ihrem eigenen Grundstücke. Nachdem man sich über eine Stunde abgemüht hatte, eine neue entsprechende Fassung des §. 18 zu finden, wurde endlich beschlossen, sämmtliche eingegangene Anträge, Fassungsvorschläge und Amendements der Deputation zu überweisen und dieselbe zu beauftragen, in nächster Sitzung, welche am Montage stattfinden wird, darüber Bericht zu erstatten und eine neue Redaction des §. 18 in Vorschlag zu bringen.

---

113. öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 29. März.

In der Abends in der sechsten Stunde beginnenden Sitzung wurde die Vormittags unterbrochene Berathung des anderweiten Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf: Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen betreffend, fortgesetzt. Derselbe bezog sich zunächst auf §. 2 und den mit diesem in Zusammenhange stehenden §. 3, welche deshalb gemeinsam zur Discussion kamen. Als letztgenannten Paragraphen hatte die zweite Kammer aus §. 4 einen Punct herausgenommen, welcher die Bestimmung enthält, daß „Theilschilling oder großer Abzug, Quittirkreuzer, Leihkauf, Confirmationsgeld, Siegelgeld, Gunst- und Gönnegeld" ohne Entschädigung wegfallen sollen. Die erste Kammer hat jedoch diesem Paragraphen ihre Zustimmung versagt, weil jene Gefälle auf Privatrechtstiteln beruhen und deshalb abgelöst werden müssen, und in diesem Sinne einen Paragraphen gebildet. Dieser wird von der Majorität der diesseitigen Deputation gebilligt, welche ebenfalls der Ansicht ist, daß hier die Regierungsvorlage weiter gehe, als die Grundrechte, da jene Rechte keineswegs Ausflüsse der Patrimonialgerichtsbarkeit seien, und deshalb beantragt, dem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten. Dagegen rathen zwei Mitglieder der Deputation als Minorität der Kammer an, ihren frühern Beschluß, und also den neugebildeten §. 3 nach der von ihr beschlossenen Fassung festzuhalten. Bei der Discussion verwendeten sich die Abgg. Vicepräsident v. Criegern und Rittner für den Vorschlag der Majorität, die Abgg. Riedel, Heyn, Sachße, Unger, Eulitz und Lehmann für den der Minorität, und Staatsminister Dr. Zschinsky stellte in Abrede, daß die Regierung in der vorliegenden Bestimmung über die Grundrechte hinausgegangen sei; doch gebe sie zu, die Frage, ob die Grundrechte die in Rede stehenden Rechte mittreffen, sei keine unzweifelhafte, und die Regierung halte deshalb hinsichtlich dieses Punctes eine gegenseitige Ausgleichung für wünschenswerth. Bei der Abstimmung ward §. 2 in der von der ersten Kammer beschlossenen Fassung abgeworfen und nach dem frühern Beschlusse der zweiten Kammer beibehalten, bei §. 3 ebenfalls die Fassung der ersten Kammer abgelehnt (gegen 16 Stimmen) und sodann der Antrag der Minorität einstimmig genehmigt. Hinsichtlich des §. 4 räth die Deputation, alle von der ersten Kammer gefaßten Beschlüsse, so weit sie von den Beschlüssen der diesseitigen Kammer abweichen, abzulehnen und bei diesen zu beharren, die einzige Bestimmung unter i. ausgenommen, in Betreff welcher die Deputation den Antrag stellt, den von der ersten Kammer beschlossenen Wegfall zu genehmigen. Die Kammer stimmte den Anträgen ihrer Deputation ohne Weiteres bei. Nachdem sich bei §. 5 eine kleine formelle Differenz erledigt, wurde §. 6 in der von der ersten Kammer beschlossenen Fassung auf den Rath der Deputation angenommen. In der Bestimmung dieses Paragraphen unter b. wurden auf Antrag des Staatsministers Dr. Zschinsky die Worte „in den Schönburgischen Receßherrschaften", welche die erste Kammer eingeschaltet, zur Vermeidung von Mißverständnissen ausgeschieden. Anstatt des §. 7 hat die erste Kammer folgenden veränderten Paragraphen beschlossen: „Für alle Befugnisse, welche nach vorstehenden Bestimmungen in Wegfall gekommen sind, ohne der Ablösung Seiten der Verpflichteten zu unterliegen, wird den Berechtigten eine Entschädigung aus Staatscassen gewährt. Ohne Entschädigung fallen nur diejenigen Befugnisse und resp. Leistungen weg, deren Zweck sich mit dem Wegfall der Patrimonialgerichtsbarkeit und der gutsherrlichen Polizei erledigt, so wie die im ersten Satze des §. 27 des Gesetzes vom 23. Novbr. 1848 erwähnten. Der Staat hat, nach seiner Wahl, entweder die ermittelte jährliche Rente, oder das Capital dieser Rente nach dem 20fachen Betrage an die Berechtigten baar zu gewähren, kann auch zu jeder Zeit die Rente nach halbjähriger ihm zustehender Kündigung mit dem 20fachen Betrage ablösen." Außerdem hat die erste Kammer beschlossen, die Grundsätze, von denen sie hierbei ausgegangen, als Antrag in der ständischen Schrift niederzulegen. Auf den Antrag der Deputation beschloß die diesseitige Kammer, a) den Ausfall des §. 7 der Vorlage zu genehmigen, aber b) dem von der ersten Kammer beschlossenen neuen §. nicht beizutreten und eben so wenig c) dem Antrage für die ständische Schrift beizustimmen. Bei §. 8 hält die Kammer gleichfalls bei dem frühern Beschlusse fest und lehnt die von der ersten beschlossene Fassung ab. Hiermit schließt Abschnitt I. Abschnitt II. handelt von den „abzulösenden Rechten und Verbindlichkeiten" und beginnt mit §. 8b, bei welchem die Kammer eine Einschaltung der ersten Kammer ablehnte. §. 9 bleibt ebenfalls in der frühern Fassung stehen, doch genehmigte die Kammer einen von der ersten Kammer beschlossenen Erläuterungszusatz. Bei §. 10 erledigte sich eine unwesentliche Differenz sofort. Bei dem §. 11 findet volle Uebereinstimmung der Kammern statt, doch hat die erste Kammer einen §. 11a des Inhalts: „Erbpachtzinsen (Erbpachtcanons), Erbzinsen wirklicher Erbzinsgrundstücke, Allodificationscanons, Canons für Lehnspardone, und solche lehnsherrliche Begnadigungen und solche feste Geldgefälle, welche entweder auf Grund und Boden haften, oder von Gemeinden zu entrichten sind, sind ablösbar und leiden darauf die folgenden Bestimmungen Anwendung. Unablegliche sogenannte eiserne Capitale, milden Stiftungen angehörend, sind nicht ablösbar," — beschlossen, der von der diesseitigen Kammer abgelehnt wurde. Bei §. 12 wurde folgende Fassung: „Vielmehr sollen alle solche als Reallasten auf Grund und Boden oder gewissen, dem Grundbesitz gleich zu achtenden Berechtigungen (§§. 14 u. 29 des Gesetzes vom 6. Nov. 1843, die Grund- und Hypothekenbücher betreffend) haftenden Geldgefälle, welche nicht nach den Bestimmungen der §§. 2 u. 9 am Ende dieses Gesetzes unentgeldlich wegfallen, oder von den Vorschriften §. 10ab getroffen werden, der Ablösung auf einseitigen Antrag (Provocation) sowohl des Berechtigten oder Belasteten unterliegen. Dagegen leidet dieses Gesetz auf Zinsen sogenannter eiserner Capitale, so wie auf andere durch Vertrag oder letzten Willen entstandene, Grund und Boden nicht belastende Abrichtungen keine Anwendung —" nach längerer Debatte genehmigt. Durch die Annahme des von der Deputation vorgeschlagenen Schlußsatzes: „Dagegen" u. s. w. bis „keine Anwendung" erledigten sich ein Antrag des Regierungscommissars Schaarschmidt auf Hinzufügung der Worte als Schlußsatz: „Jedoch bleiben hiervon ausgenommen die Zinsen sogenannter eiserner Capitale," und ein Antrag des Abg. Haberkorn, der nach den Worten „eiserner Capitale" gesetzt wissen wollte: „milder Stiftungen." Der von der Deputation beantragte Schlußsatz ward gegen 23 Stimmen angenommen. Nach Erledigung dieses Paragraphen schloß der Präsident Abends gegen halb 10 Uhr die Sitzung und setzte die nächste auf künftigen Montag Vormittag fest.

†

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 23. bis 29. März.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Stunde.	Barom. b. 10R.° Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
23.	Morgens 8	27. 5,5	+ 8 –	SO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 5,5	+13,2	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 5 –	+ 9 –	S.	gestirnt.
24.	Morgens 8	— 5 –	+ 6 –	W.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 6,7	+ 6,4	WSW.	bewölkt.
	Abends 10	— 7,8	+ 6 –	WSW.	gestirnt.
25.	Morgens 8	— 8,6	+ 4,8	W.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,6	+11,2	W.	leicht gewölkt.
	Abends 10	— 8,7	+ 6,7	W.	Wolken.
26.	Morgens 8	— 8,7	+ 5,6	SSW.	Federwolken.
	Nachmittags 2	— 8 —	+ 8,5	S.	bewölkt.
	Abends 10	— 7,4	+ 7,1	S.	trübe, feucht.
27.	Morgens 8	— 8 —	+ 5,5	S.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 8 —	+ 8,8	WSW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 7 —	+ 6,5	SW.	Wolken, windig.
28.	Morgens 8	— 6 —	+ 7,5	SW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 5,4	+10	SW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 6,8	+ 5 –	SW.	Wolken.
29.	Morgens 8	— 6,5	+ 6 –	SW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 6,2	+ 7,4	SSW.	Regen.
	Abends 10	— 4,5	+ 6,4	SSW.	Regen.

Haupt-Gewinne

4ter Classe 39ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig
Montags den 31. März 1851.

Nummer.	Thaler.	
1828	5000	bei Hrn. P. C. Plenckner und Hrn. J. F. Harck in Leipzig.
5345	3000	= = J. F. Harck in Leipzig.
21123	1000	= = C. Mack in Weimar.
10185	1000	= = G. H. Stein und Comp. in Dresden.
33143	400	= = F. Kind in Leipzig.
9724	400	= = J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
9388	400	= = S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
14970	400	= = G. B. Ullmann in Riesa.
29415	400	= = Carl Böttcher in Leipzig.
16221	400	= = R. Schramm in Bautzen.
23271	200	= = G. B. Ullmann in Riesa.
19817	200	= = B. Sieber in Zwickau.
22106	200	= = S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
24138	200	= = J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
11897	200	= = J. F. Harck in Leipzig.
29644	200	= = P. C. Plenckner in Leipzig.
29334	200	= = H. A. Ronthaler in Dresden.
25867	200	= = P. C. Plenckner in Leipzig.
28191	200	= = Franz Kind in Leipzig.
31048	200	= = J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.

40 Gewinne à 100 Thaler.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 23. bis mit 29. März 1851.

Für 8,046 Personen (excl. Berliner Antheil)	4,779 ₰	15 ⅌	5 ₰
= Güter excl. Post- und Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil .	5,043 =	28 =	— =
Summa	9,823 ₰	13 ⅌	5 ₰

Börse in Leipzig am 31. März 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142½
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102¼	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ₰ Ld'or. à 5 ₰	k. S.	—	108⅞
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in 24 Fl.-Fuss . . .	k. S.	56⅞	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150⅜	—
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6. 20½	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	—	80½
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	—
	2 Mt.	—	77¼
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 ₰ à $\frac{1}{32}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100		—	—
Preuss. Frd'or 5 ₰ idem - do.		—	—
And. ausländ. Ld'or à 5 ₰ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100		—	8⅞ *)

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.

	Angeb.	Ges.
K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	-	5. 13½
Holländ. Duc. à 3 ₰ . . . auf 100	—	6 *)
Kaiserl. do. do. - . . . . - do.	—	6 *)
Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	5⅝
Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5½
Conv.-Species u. Gulden . - do.	—	—
idem 10 und 20 Kr. . . - do.	—	2
Gold pr. Mark fein Cöln. . - 190	—	—
Silber do. do. . . . - 100	—	—

Staatspapiere, Actien etc.,
exclusive Zinsen.

	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatsp. à 3% im 14 ₰ F. v. 1000 u. 500 ₰	—	83¼
kleinere . . -	—	—
do. do. do. . . . à 4% à 500 -	94¼	—
do. do. à 4½% v. 500 u. 200 -	—	99¾
do. do. à 5% v. 500 u. 200 -	104⅛	—
kleinere	—	—
K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½% im 14 ₰ F. v. 1000 u. 500 ₰	88½	—
kleinere	—	—
Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4%, später 3% à 100 ₰	—	83
K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3% im 14 ₰ F. v. 1000 u. 500 ₰	—	85½
kleinere . . . -	—	—

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

		Angeb.	Ges.
Leipz. St.-Obl. à 3% im 14 ₰ F.	v. 1000 u. 500 ₰	94¾	—
	kleinere . . -	—	—
do. do. 4%		—	—
do. do. 4½%		—	—
K. S. erbl. Pfandbriefe à 3½%	v. 500 . . . ₰	92	—
	v. 100 u. 25 -	—	—
do. do. à 4%	v. 500 . . . -	101	—
	v. 100 u. 25 -	—	—
- lausitzer do. . . 3%		—	—
- do. do. . . 3½%		—	94¾
- do. do. . . à 4%		101	—
Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3½% pr. 100 ₰		108½	—
Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 ₰ 4%		—	97
Thüringische Prior.-Oblig. à 4½%		—	—
K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½% in Pr. Cour. pr. 100 ₰		—	—
K. K. Oestr. Met. à 5% pr. 150 fl. C.		—	—
do. do. à 4% - do. do.		—	—
do. do. à 3% - do. do.		—	—
Lauf. Zins. à 103⅓% im 14 ₰ F.		—	—
Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103%		—	—
Leipziger Bank-Actien à 250 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰		—	163½
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰		144¾	—
S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen . . . . pr. 100 -		93½	—
Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -		24	—
Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰		216½	—
Thüring. do. à 100 ₰ do. pr. 100 ₰		—	—

Leipziger Börse am 31. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	93½	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	107½	107	Magdebg.-Leipziger .	216½	—
do. La. B.			Sächs.-Schlesische .	93½	93½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83¼	83
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 ₰-Sch. . .	—	97	Preuss. Bank-Anth. .	96¾	—
Cöln-Minden	103¾	103¼	Oesterr. Bank-Noten	77¾	77⅜
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	38¼	Anh.-Dessauer Landesbank La. A. . .	145½	—
Leipzig-Dresdner . .	144¾	144			
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B.	118	—

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Centralhalle:

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/4

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbtreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 8—7 U. Abds.

Theater. (118. Abonnementsvorstellung.)

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Acten, nach Salvator Cammarano von C. E. Käßner. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Heinrich Ashton . . . . . * * *
Miß Lucia, dessen Schwester, ... Fr. Schreiber-Kirchberger.
Sir Edgard von Ravenswood . . . . Herr Widemann.
Lord Arthur Buklaw, ... = Quint.
Raimund, Erzieher und Vertrauter Lucia's, = Lehr.
Normann, Befehlshaber der Reisige von Ravenswood, ... = Meißner.
Alisa, Lucia's Kammerfräulein, . . . Fräulein Henning.

Damen und Ritter. Verbündete Ashtons. Bewohner von Lammermoor. Edelknaben, Reisige, Dienerschaft Ashtons.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurme Wolferag. Der Zeitpunct fällt gegen das Ende des 16. Jahrhunderts.

* * * Lord Heinrich Ashton — Herr Carl Becker vom Stadttheater zu Hamburg, als zweite Gastrolle.

Mittwoch den 2 April, zum 9. Male: **Wenn Leute Geld haben.** Posse mit Gesang in 3 Acten, von A. Weirauch. Couplets von Dohm. Musik von Th. Hauptner. Mit neuen Illustrationen.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 20. d. Mts. aus einem auf dem Thomaskirchhofe gelegenen Hause

ein etwa drei Viertel Ellen hoher, am Rande mit blätterartiger Verzierung versehener kupferner Henkeltopf

gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung der in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 31. März 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem, in der Ritterstraße hier gelegenen Hause ist vor einigen Tagen

ein neuer, mit rothem Wollenmousselin gefütterter, am Kragen mit schwarzseidenen Fransen besetzter Damenmantel von Satin turc

entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Wiedererlangung dieses Mantels oder zu Ermittelung des Diebes geeigneten Umstände ersuchen.

Leipzig den 31. März 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Bekanntmachung,

die Verpachtung der Restauration im neuen Badehause zu Elster betr.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die Räume der aus Speisesaal, Lesesalon, 11 Zimmern, Küche und Vorrathskammern bestehenden ersten Etage im neuen Badehause zu Elster sammt einem dabei gelegenen Bergkeller bis auf Weiteres zu Errichtung einer am 1. Juli dieses Jahres zu eröffnenden Restauration bestimmt und deren Verpachtung auf einige Jahre angeordnet hat, so werden diejenigen, welche auf solchen Pacht ihr Absehen richten, aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft anzumelden, wo das Nähere darüber zu erfahren ist, indem gegenwärtig nur bemerkt wird, daß in dem Pachte mehrere an Curgäste anderweit und mit Vortheil zu vermiethende Zimmer begriffen sind.

Königl. Amtshauptmannschaft Plauen,
am 26. März 1851. Dr. Braun.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll einer ausgeklagten Schuld halber das zum Nachlasse Herrn Christian Gottlob Kretzschmars gehörige, sub Nr. 3/56a in der Albertstraße allhier gelegene Haus

den 1. Mai 1851

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher andurch geladen, an diesem Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Eine nähere Beschreibung des Grundstückes ist der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt und bei der ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobiliar-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfond angestellten Taxe das Haus auf 7300 Thlr. geschätzt worden. Leipzig den 20. Februar 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Hermann Klemm II.,
Stadtger.-Rath.
Julius Beygang, St.-G.-Actuar.

Notarielle Versteigerung.

Das in den Thonberg-Straßenhäusern bei Leipzig unter Nr. 72 t des Flurbuchs gelegene, vormals dem Herrn Zimmermeister Reinhold zugehörige Grundstück soll

Dienstag den 8. April d. J. Vormittags 11 Uhr

auf meiner Expedition in Leipzig an der alten Burg Nr. 9 (blaue Mütze) notariell versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind auf meiner Expedition und bei dem Ortsrichter Herrn Unger in Nr. 4 der Thonbergstraßenhäuser einzusehen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die nach der Chaussee zugehende 23 Ellen lange Fronte des Grundstücks sich zur Bebauung mit einem ansehnlichen Wohnhause eignet.

Leipzig den 24. März 1851.

Adv. **Carl Emil Heinze,**
req. Notar.

Härings-Auction.

Morgen Mittwoch den 2. April Vormittag 9 Uhr sollen 26 Tonnen ungestempelte neue Schottische Häringe bester Qualität in dem Gasthofe „Stadt Dresden" hier tonnenweise notariell versteigert werden.

Einladung zum Abonnement auf das

Neue Leipziger Anzeigeblatt
für Stadt und Umkreis.

Preis monatlich nur 5 Ngr., vierteljährlich 15 Ngr.

Das Anzeigeblatt erscheint **täglich** und erfolgt **von Dienstag den 1. April an** die Ausgabe desselben

schon des Morgens um 7 Uhr,

wodurch wir den allgemein ausgesprochenen Wünschen zu genügen glauben.

Wir empfehlen dieses Blatt der freundlichen Berücksichtigung und Unterstützung der Bewohner Leipzigs und Umgegend und ganz besonders zur Benutzung für **Anzeigen** und **Bekanntmachungen jeder Art,** welche für die nächste Nummer **bis Abends 7 Uhr angenommen werden.**

Einrückungsgebühren nur ½ Ngr. für die Spaltzeile oder Raum!

Probenummern sind gratis bei uns zu erhalten.

Expedition des Neuen Leipziger Anzeigeblattes
(Kupfergäßchen Nr. 5, 1. Etage),
täglich **ununterbrochen** geöffnet von früh 7 bis Abends 7 Uhr.

Schulnachricht.

An der concess. Schulanstalt im Petersviertel können noch Kinder vom 6. Jahre an bis zu ihrer Confirmation in allen Classen unter den billigsten Bedingungen aufgenommen werden. Die feierliche Entlassung der 30 Confirmanden ist Montag nach Palmarum.

Mag. J. A. W. Thon,
Director obiger Schulanstalt und K. S. Garnisonlehrer.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/5

Dem lesenden Publicum werden die von **R. Binder** gegründeten Zeitschriften:

Leipziger Volkshalle, Redacteur: **E. Kauffer,** (erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich nur 15 Ngr.) und

Vereinigte Volksblätter, Redacteur: **H. Weigel,** (kostet bei zweimaligem Erscheinen in der Woche nur 12 Ngr. pr. Quartal, resp. 4 Ngr. für den Monat)

hiermit zur Pränumerations-Erneuerung angelegentlich empfohlen.

Die Verlagsexpedition.
Leipzig, Kupfergäßchen Nr. 5.

Den von mir seit 3 Jahren mit günstigem Erfolg, wovon die gewonnenen Resultate zeugen, geführten

20stündigen Schnell-Schönschreib-Unterricht

empfehle ich hiermit allen, denen an Erlangung einer leichten, wohlgefälligen Handschrift gelegen ist, unter Zusicherung billiger Bedingung. — Der Unterricht, so auch jede gewünschte Auskunft wird täglich in den Stunden von 1—2 Mittags, 7—9 Uhr Abends ertheilt von **Jul. Wendel,** Königsstrasse Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

Licht-Portraits auf Papier (Photographie).

Während eines kurzen Aufenthaltes dahier werde ich obengenannte Portraits zu den äußerst billigen Preisen von $1\frac{1}{2}$ bis 3 ₰ (je nach der Ausführung) anfertigen und bürge bei allen für die naturgetreueste Aehnlichkeit, Schärfe und Eleganz.

Die Sitzungszeit dauert zwischen $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ Minute, und kann sowohl bei hellem als bei trübem Wetter stattfinden. Auch bin ich gern bereit, unter ganz mäßigen Bedingungen Unterricht in dieser Kunst zu ertheilen und bemerke zugleich, daß meine Methode das Resultat eigner Studien ist und sich vor allen andern durch Einfachheit und praktische Tüchtigkeit unterscheidet, worin zugleich die Erklärung meiner so niedrigen Preise liegt.

Vom einmal gemachten Originalbild können beliebig viele ganz gleiche Copien gefertigt werden.

Mein Atelier ist in der Central-Halle 2. Etage, woselbst Probebilder gefälligst in Augenschein zu nehmen sind.

Fr. Wolfram, Maler und Photograph.

Französisches Institut.

Die öffentlichen Prüfungen werden in folgender Ordnung stattfinden:

Mittwoch den 2. April von 2—6 Uhr: sämmtliche Knabenclassen. **Donnerstag** den 3. April von 4—6 Uhr: Mädchenclasse I. II. und III. **Freitag** den 4. April von 4—6 Uhr: Mädchenclasse VI. V. IV.

Zum Besuche dieser Prüfungen ladet ganz ergebenst ein

Dr. **E. J. Hauschild,** Dir.

Privatunterricht.

An dem Privatunterrichte, welchen die Kinder der Unterzeichneten erhalten, können von Ostern an noch Knaben und Mädchen von 6—9 Jahren Theil nehmen. Unterrichtsgegenstände sind außer den gewöhnlichen Realwissenschaften: Naturlehre, Geometrie, Lateinisch, Französisch, Englisch.

Ferdinand Schultze, Kaufm. **G. E. Schulze,** Buchhdlr.
A. H. Hirsch, Buchhändler. **Adolph Winter,** Buchhdlr.

Englischer Unterricht.

Gesucht werden eine oder zwei junge Damen zur Vervollständigung einer englischen Conversationsstunde, so wie eine junge Dame als Theilnehmerin bei einem grammatischen Cursus, und eine geborene Französin, welche Lust hätte, gegen Ertheilung französischen Unterrichts englisch zu lernen. Das Nähere zu erfahren Weststraße Nr. 1665 parterre.

Institution française

dirigée par

Mme. *Lamotte.*

Cette institution comprendra 3 divisions: la première se composera des jeunes filles qui n'ont aucune connaissance de la langue française; la seconde, de celles qui ont déjà commencé le français; la troisième enfin, des demoiselles qui voudraient perfectionner l'étude de la langue française au moyen de la grammaire, de l'analyse, du style épistolaire, de la narration, d'extraits d'histoire et de littérature française.

Chaque leçon sera de deux heures et répétée 3 fois la semaine.

Mme. **Lamotte** recevra aussi les dames qui désireraient se réunir pour des leçons de conversation.

S'adresser Burgstrasse No. 1, 2e étage, et pour les renseignements à Mr. **Vogel,** directeur des écoles bourgeoises de Leipzig.

Bettfederreinigungs-Maschine
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Bei der heute stattgefundenen Ziehung der 4. Classe 39. Lotterie fiel in meine Collecte auf:

Nr. 1828 5000 Thlr.

und empfehle ich mich mit Kaufloosen zur 5. Classe.
Leipzig am 31. März 1851.

J. G. Knoche
am Markt, Kochs Hof, Mittelgebäude 3 Treppen.

Für die mir bis (mit) 28. März übergebenen Talons von Sächs. $3\frac{1}{3}$% Landrentenbriefen und Sächs. 5% Staats-Schuldscheinen können die neuen Zinsbogen in Empfang genommen werden. **F. W. Steinmüller,** Auerbachs Hof.

Für Zahnpatienten!

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt **Universitätsstraße Nr. 8** (Eingang Gewandgäßchen) wohne und zu jeder Tageszeit zu sprechen bin. Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich **Zahnschmerzen** in wenigen Minuten heile und alle Zahnoperationen, so wie das Einsetzen künstlicher Zähne nach den vorzüglichsten Methoden ausführe.

Eduard Begandt, prakt. Zahnarzt.

Gemeinnützige Anzeige.

Nach vieljährigen Erfahrungen in meinem Fache habe ich gefunden, daß die Kleider, hauptsächlich für Herren, nicht abgetragen, sondern abgeschlagen oder abgebürstet werden; ich würde daher jedem wohlmeinend rathen sich zweier Schwämme zu bedienen und damit dieselben abzuwischen. Sollte Jemand Unterricht in dieser Angelegenheit wünschen, so bin ich erbötig jedem unentgeldlich es zu zeigen. In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich alle getragenen Kleidungsstücke, die Stoffe mögen heißen wie sie wollen, reinige und im besten Zustande wieder überliefere. Ich verspreche reelle und billige Bedienung.

F. P. Wolff, Schneidermstr. und Kleiderdegraisseur,
Neukirchhof Nr. 17.

Logis-Veränderung.

Daß ich nicht mehr **Brühl Nr. 55,** sondern **Brühl Nr. 52** wohne, zeige ich hierdurch einem hochzuverehrenden Publicum mit der Bitte ergebenst an, mich auch fernerhin mit Ihrem Zutrauen zu beehren.

F. G. Wunder, Leichenbitter.

Allen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß sich mein Stand nicht mehr im Barfußgäßchen, sondern Kaufhalle im Durchgange Nr. 32 befindet, wo auch Bestellungen und Reparaturen angenommen werden.

G. Winkler, Korbmachermeister und Rohrstuhlbezieher,
wohnhaft Windmühlenstraße Nr. 47.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/6

Wohnungsveränderung.
Vom 1. April d. J. an wohnt
Brühl Nr. 52, 3. Etage,
Dr. med. **R. Hagen.**

Bei meiner Durchreise erlaube ich mir einem hohen Adel und achtungsvollen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich eine ganz neue Methode erfunden, die Hühneraugen oder Leichdörner auf eine ganz leichte und bequeme Art zu vertreiben, so daß sie bis auf die Wurzel ausgerottet werden und daher nie wiederkehren.

Die Operation geschieht in 3 bis 4 Tagen und ist mit wenig Schmerz verbunden; ich bediene mich keines chirurgischen Instrumentes, sondern befeuchte die Leichdörner oder Hühneraugen mit einem aus der Natur entnommenen Wasser.

Da es bis jetzt außer mir noch Niemand gelungen ist, auf eine so sichere Art dieses Uebel ganz zu vertreiben, so schmeichle ich mir mit der Hoffnung, mit recht vielen Aufforderungen beehrt zu werden.

NB. Um einen Jeden sicher zu stellen, wird die Bezahlung erst nach beendigter Behandlung geleistet.

Meine Wohnung ist Reichsstraße **Nr. 49 in der 4. Etage;** ich bin täglich zu sprechen Vormittags von 7 bis 9 Uhr und Nachmittags von 5 bis 8 Uhr.

Johann Preibisch,
Leichdorn-Operateur.

Handschuhe von jedem Leder werden gewaschen, wie neu, à Paar 12 Pf., echt schwarz gefärbt 20 Pf.
Blaue Mütze Nr. 13.

Wir empfehlen unsere jetzt angekommenen neuen
Shawls & Umschlagetücher.
Gebrüder Dombrowsky, Mauricianum.

Das Magazin
von H. A. Lüderitz in Leipzig
befindet sich von heute an Brühl Nr. 3 in der Leinwandhalle und empfiehlt Matratzen von Roßhaaren, von Stahlfedern, von Seegras, von Stroh, Federbetten und Bettfedern, so wie die verschiedensten Sorten Leibwäsche und Bettwäsche.

Farben,
trocken und in Oel gerieben, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen bei
C. A. Riemann, Leipzig, Petersstraße Nr. 4.

Von **Ultramarin,** blau, grün und schwarz, hält Lager aus einer der besten Fabriken und verkauft bei Abnahme mehrerer 5 ℔-Packete zu den Fabrikpreisen **C. A. Riemann.**

Lacke, weiß und braun, **Firniß,** französisches, deutsches und amerikan. **Terpentinöl, Seccatif** verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst **C. A. Riemann.**

Cement.
Das allgemein bekannte vorzügliche Baumaterial empfehlen wir als eignes Fabrikat hiermit bestens. Ueber die Güte desselben vermögen wir sehr genügende Beweise beizubringen, und was den Preis betrifft, so sind wir im Stande, jeder Concurrenz zu begegnen. Auf Anfragen ertheilen wir bereitwillig jede Auskunft und fügen gern Probe bei. **Gebrüder Born** in Erfurt.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,
neuester Façon und wasserdicht, à Stück 1 ℛ 10 ₰, in **Köst's** Hutlager, Hainstraße, Tuchhalle.

Tülle, seidene & baumwollene, glatt u. façonnirt, so wie dgl. ausgenähte bei **R. Helke,** Grimma'sche Str. 2.

Zur Korbmacherei
nöthige **Mutterschrauben, Ketten, Nagel, Stifte, Ringe** ꝛc. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Wilhelm Müller, Nicolaistraße, der Kirche gegenüber.

Das Möbelsmagazin im Naundörfchen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter Möbels in allen Holzarten, auch in Polster-Möbels und Spiegel in allen Größen, ganze Etagen billig und gut einzurichten. **A. Truthe.**

Gasthofs-Verkauf.
Das an der Chaussee 1/2 Stunde von der Stadt Bitterfeld belegene Gasthaus zur „grünen Eiche", worin bis jetzt blühende Nahrung, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber belieben sich an den Besitzer daselbst zu wenden. Ein Theil der Kaufgelder kann darauf hypothekarisch stehen bleiben.

Für Baulustige
sind 2 eichene Treppen und 2 Paar Flügelthüren wegen Bauveränderung sehr billig zu verkaufen Gartenstraße, Voigts Haus part.

Zu verkaufen steht sehr billig ein noch ganz neues 6 3/4 oct. Pianoforte Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Verkauf. Eine gute Bettcommode
Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Eine Büreau, 2 Sopha's, 2 Commoden, 1 Wäschschrank, eine Etagère von Mahagoni, Tische, Stühle, Bücherbreter, Koffer, Bilderrahmen und eingerahmte Bilder werden verkauft in Nr. 8 der Rosenthalgasse.

Zu verkaufen stehen 2 Sopha's, wenig gebraucht, Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz 1 wenig gebrauchter Divan von Kirschbaum mit wollenem Damastbezug Eisenbahnstraße Nr. 2a im Hofe 1 Treppe.

Ein neues Sopha von Kirschbaumholz, mit Roßhaar gepolstert, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Ritterplatz Nr. 16.

Ein kleiner Kanonenofen, so wie eine Kochmaschine ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 72 beim Hausmann.

Ein Kochofen mit allem Zubehör und 2 eiserne Oefen (einer mit Cylinder) stehen zum Verkaufe Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine Spinnmühle, eine Pultcommode, ein Sonnenschirm Dresdner Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Kinderstuhl Querstraße 3, im Hofe rechts 1 Treppe letzte Thüre links.

Zu verkaufen sind billig 1 Paar schwarze Hosen und ein Rock, fast neu, passend für einen Confirmanden, Reichsstraße Nr. 46/400, 4. Etage.

Das Meubles-Magazin
vereinigter hiesiger **Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder** und **Lackirer**
in der Central-Halle zu Leipzig
hält sich bei vorkommendem Bedarf einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen.
NB. Der Haupt-Eingang befindet sich von jetzt an im hintern Eck-Gewölbe, neben dem der Bierhalle.

Mantel & Riedel
empfingen und empfehlen die **neuesten Dessins** von **Gardinen-Gegenständen** in **Bronze,** als: **Stangen, Endverzierungen, Rosetten** mit Stift, **Arme, Ringe** zu den **billigsten** Preisen.

Zu Confirmanden-Kleidern werden schöne **Thibets** und **Camlotts** verkauft
neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/7

Aufgemuntert durch den Beifall, welcher meinen Fabrikaten bei der vorjährigen deutschen Industrie-Ausstellung in Leipzig von allen Seiten zu Theil wurde, habe ich mich entschlossen, **Herrn Theodor Blüher in Leipzig** ein Commissionslager meiner sämmtlichen Lebkuchen zu übergeben, und denselben nicht nur in den Stand gesetzt, die Waaren zu Fabrikpreisen zu verkaufen, sondern auch Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt zu bewilligen.

Nürnberg, im März 1851. **Heinrich Haeberlein.**

Bezug nehmend auf obige Annonce erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von den Fabrikaten des **Herrn Heinrich Haeberlein in Nürnberg** stets Lager halten werde und daß mein ganzes Bestreben nur dahin gerichtet sein wird, den denselben zu Theil gewordenen Ruf nicht nur zu erhalten, sondern wo möglich durch allgemeine Verbreitung noch zu erhöhen.

Leipzig den 1. April 1851. Achtungsvoll

Theodor Blüher.

Zu verkaufen sind ein Paar brauchbare Zugpferde Windmühlenstraße Nr. 14.

Auf dem Rittergute Kaufungen bei Penig liegt eine Partie schwerer Timothegrassaamen (Ernte 1850) zum Verkauf.

Zu verkaufen sind Stachelbeer-, Johannisbeer-, Himbeersträucher, so wie ein ausgewachsener englischer Zwerghahn Schützenstraße Nr. 2 parterre.

Von den bekannten sehr schönen gefüllten **Nelken,** Prachtblumen, sind wieder starke Senker das Dtzd. 15 Ngr. zu haben in Jänisch' Garten, Mühlgasse Nr. 8, nahe an der Wasserkunst.

Große und kleine Fichten-Pflanzen mit Ballen, Eschen, Erlen, Buchen, Weißdorn, Obstbäume sind angekommen am Nicolaikirchhof. **Thiele & Reinhold.**

---

3 Kirschbäume,
10 und 12 Zoll stark, liegen zum Verkauf in Raschwitz.
Th. Glöckner.

Obstbäume sind noch billig zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 11, im kleinen Gewölbe rechts.

Pariser Pflastersteine

von **G. A. Neubert** in Freiberg empfiehlt
Robert Schreckenberger, Hallesche Straße Nr. 15.

Eine neue Sendung

frischer Salami di Milano et di Verona

erhielt und verkauft billigst **A. C. Ferrari.**

Apfelsinen

ohne Ende. **Moritz Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

Morcheln

in ausgezeichneter Waare erhielt einen großen Transport und verkauft im Ganzen und Einzelnen auffallend billig
Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Stockerauer Wein

à Eimer 10 Thlr., die Ganze 6 Ngr., die Halbe 3 Ngr., der Pfiff 8 Pf. **Moritz Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von
Friedrichshaller Bitterwasser,
Schlesier Ober-Salzbrunnen,
Wildunger Sauerbrunnen
erhielt ich heute die ersten Sendungen diesjähriger Füllung in halben und ganzen Krügen, welche ich zur gefälligen Entnahme beliebiger Quantitäten hiermit bestens empfehle; die **übrigen Mineralbrunnen** erwarte ich ebenfalls in den nächsten Tagen, so daß mein Lager bis gegen Mitte Monat April in allen Sorten, **44 Mineralquellen,** ergänzt sein wird und in Folge unausgesetzt neu eintreffender Füllungen jeden Auftrag in jeder Hinsicht zur größten Zufriedenheit ausführen kann.

Leipzig den 31. März 1851.

Mineralwasser-Speditions- & Commissionsgeschäft
von **Samuel Ritter,**
Petersstraße im großen Reiter.

Frische Schellfische

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Mar. Muscheln empfing und empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

*** Beste Thüringer Landschinken von 4, 5, 6—15 Pfund, à Pfd. 4½ Ngr., Pökelzungen, Pökelknöchel 1 Pfd. 2½ Ngr., 13 Pfd. für 1 Thlr., erhielt frisch **C. F. Kuntze.**

*** Gebratenen Schinken, frische Sülze, Lachshäringe, ff. mar. Häringe, gekochtes Hamb. Rauchfleisch und Zunge empfiehlt
C. F. Kuntze, gr. Fleischergasse.

So eben erhielt ich wieder eine frische Sendung
echte Gothaer Schinken pr. Pfd. 5 Ngr.,
do. Spickspeck " " 6 "
in bester Qualität empfiehlt **Wilh. Ebner,** Schuhmacherg.

Milch,
wie sie von den Kühen kommt, ist zu verkaufen in Raschwitz.
Th. Glöckner.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag **(Beilage zu Nr. 91.)** 1. April 1851.

Die dritte Bürgerschule

hält morgen den 2. April und die beiden folgenden Tage ihre zweiten Jahresprüfungen. Am 20. April 1849 mit 388 Zöglingen eröffnet, wuchs sie 1850 schon bis zu 414 solcher an und zählt gegenwärtig 517, worunter dieses Jahr die bedeutende Zahl von 52 Confirmanden.

Der von dem hochverdienten Director der Schule, Herrn Dr. Ramshorn, herausgegebene Bericht legt den Eltern mehrere Wünsche ans Herz, die sich theils auf ein Hand- in Handgehen der häuslichen Erziehung mit der Schule — namentlich in Betreff des Unterrichts in der deutschen Sprache — beziehen, theils auf Beseitigung mehrerer Vorurtheile — insbesondere in Betreff des Turnunterrichts und des Unterrichts in weiblichen Arbeiten — gerichtet sind und in beiderlei Hinsicht die allgemeinste und wärmste Beherzigung Seiten aller Eltern verdienen.

Mögen auch die bevorstehenden Prüfungen die Ueberzeugung von der Vorzüglichkeit dieser Anstalt, dem geistigen und sittlichen Gedeihen ihrer Zöglinge und dem rastlosen Eifer ihrer Lehrer immer mehr verbreiten und befestigen!

Zur Leipziger Tagesgeschichte.

Herr Pastor Ahlfeld hat am 31. März Vormittags vom Stadtrathe die Vocation und gleich darauf von der k. Kreisdirection die Confirmation als Pastor zu St. Nicolai erhalten. Tags vorher, am Sonntage Lätare, hatte derselbe in der Nicolaikirche die Probepredigt gehalten, welcher nach Beendigung des Gottesdienstes eine kirchliche Feierlichkeit folgte, bei der Herr Superintendent Dr. Großmann von den dazu deputirten Mitgliedern des Stadtverordneten-Collegiums durch Herrn Dr. Stephani deren einstimmige Erklärung, daß sie gegen Lehre, Leben und Wandel des Genannten nichts einzuwenden hätten, sodann von Herrn P. Ahlfeld selbst die Erklärung seiner Bereitwilligkeit zur Uebernahme des Pastorats, und endlich von Herrn Vicebürgermeister Berger Namens des Raths die Erklärung, demselben die Vocation ertheilen zu wollen, entgegen nahm und ihn in herzlich erhebender Ansprache begrüßte.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Das Andenken verdienstvoller Männer zu erneuern, die in Leipzig ihre Heimath oder doch ihren Wirkungskreis hatten, steht unserer Stadt und unserer Zeit wohl an, — einer Stadt, die so reich an Namen solcher Männer ist, und einer Zeit, in welcher so Manche über der Gegenwart die Vergangenheit, über den Bestrebungen der Zeitgenossen die Verdienste der Vorfahren zu vergessen geneigt sind. Von der Ansicht ausgehend, daß eine Erinnerungstafel dieser Art, täglich mit einem Namen bezeichnet, Vielen von Interesse sein, den Aelteren nicht selten zur erhebenden Erinnerung an persönlich gekannte Verstorbene, den Jüngeren zur ermunternden Anregung gereichen, über alles das aber für die Geschichte Leipzigs eine mehr als vorübergehende Bedeutung haben werde — gedenke ich aus meinen Sammlungen zur Geschichte unserer Stadt einen solchen Ueberblick in d. Bl. von jetzt an im Laufe d. J. zu geben. Es wird zu diesem Behufe unter vorstehender Rubrik täglich wenigstens Ein Name eines an diesem Tage oder doch in demselben Monate geborenen oder gestorbenen Mannes, der Leipzig durch Geburt oder Wirken angehörte, mit kurzer Andeutung seiner Verdienste um Wissenschaft, Kunst, Industrie, Stadt oder Staat genannt werden. Es gilt hierbei, ebensowohl auf Abwechselung, als auf Heraushebung bedeutender Persönlichkeiten oder doch interessanter Eigenthümlichkeiten zu sehen. Wer die Schwierigkeiten literarhistorischer Arbeiten kennt und die Mühsamkeit der Auswahl und Bearbeitung der über mehrere Tausend Leipziger Gelehrte, Künstler, Buchhändler u. s. w. mir vorliegenden Notizen erwägt, der wird etwaige Mängel dieser Zusammenstellung nachsichtig beurtheilen; für gegründete Berichtigungen einzelner Angaben erkläre ich mich im Voraus zu Dank verpflichtet.

H. Schletter.

Am 1. April 1732

starb der Hofrath und Prof. der Geschichte an hiesiger Universität, D. Burckhard **Mencke**, geboren zu Leipzig den 8. April 1674. Er war einer der bedeutendsten Gelehrten seiner Zeit, vielseitig gebildet, und vorzüglich einflußreich durch die Herausgabe des ersten gelehrten Journals in Deutschland, der von seinem Vater 1682 gegründeten, in lateinischer Sprache erscheinenden „Acta eruditorum.“ Zwei Reden von ihm über die „Charlatanerie der Gelehrten“ machten bald nach ihrem Erscheinen die Runde durch Europa: sie wurden aus dem lateinischen Originale dreimal ins Deutsche, dann in das Holländische und Französische übersetzt und in Italien und Spanien, wo man sie aus Furcht vor der Geistlichkeit zu übersetzen nicht wagte, im Lateinischen nachgedruckt.*)

*) Wir beschränken uns auf diese kurzen Andeutungen über diesen berühmten Landsmann, da erst vor wenig Jahren eine sehr sorgfältig gearbeitete und interessante Biographie desselben aus der Feder des Lehrers an der hiesigen Handelslehranstalt, Herrn D. Treitschke (Leipzig, bei Engelmann, 1842), erschienen ist.

Die Rathhausuhr

ging Montags den 31. März um 9 Uhr Vormittags 4 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Abfahren u. Ankommen d. Dampfwagen-Züge auf d. Sächs.-Bayerschen Bahnhofe

für jeden Tag, vom 1. April 1851 ab, bis zu fernerer Bestimmung.

NB. Schluß der Reisegepäcks-Expedition 5 Minuten vor Abfahrt jeden Zuges.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ihren gewöhnlichen Verzug unbeachtet.]

1) **Abfahrt** I. Mrgns 5 Uhr Personenzug, über Altenburg, nach Hof, wo er Nachmittags 1¼ Uhr eintrifft.

2) **Abfahrt** II. Mrgns 6½ Uhr Güterzug mit Personenbeförderung nach Zwickau und nach Reichenbach, jedoch nicht weiter.

3) Ankunft I. Mrgns 7¾ Uhr Personenzug aus München, Nürnberg und Hof, von Reichenbach, welchen letzteren Ortes er Mrgns 5 Uhr auf Leipzig abgehet.

4) **Abfahrt** III. Mttgs 12 Uhr Personenzug nach Hof, wo er Abends 8½ U. eintrifft, auch des nächsten Mrgns 5 7/12 U. über Nürnberg nach München weitergehet.

5) Ankunft II. Nachm. 2¾ U. Personenzug aus München, Nürnberg u. Hof, wo zuletzt er Mrgs 6 U. abgehet.

6) **Abfahrt** IV. Nachm. 5 Uhr Personenzug nach Hof, bis Plauen, von wo aus derselbe dort Vrmit. 9½ U. eintrifft u. Nachm. 1 11/12 U. nach Nürnberg gehet.

7) **Ankunft** III. Abds 9¼ U. Personenz. aus München, Nürnberg u. Hof.

Außerdem gehen Güterzüge mit Personenbeförderung von Zwickau nach Werdau Mrgns 6¾ und Nachm. 2 Uhr, ingleichen von Werdau nach Zwickau Mrgns 5½ und Nachm. 12½ Uhr täglich ab, während Güterzüge ohne Personenbeförderung von Leipzig nach Hof und von Hof nach Leipzig, so oft das Bedürfniß dazu vorhanden ist, an einem und demselben Tage selbst mehrere Male, expedirt werden, wobei man damit eine feste Abgangsstunde gerade nicht einhält.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/9

Anzeigen.

Heute ist von allen Sorten **Braunschweiger Wurst**, worunter **Rauchenden** und **Saucischen**, vom Hoflieferant Schrader zu haben bei **J. G. Müller**, Sporergäßchen Nr. 5.

Für gebrauchte Kleider jeder Art,
Wäsche, Betten, Schuhwerk werden fortwährend die bestmöglichsten Preise gezahlt. Aufträge beliebe man gefälligst abzugeben Burgstraße im neuen weißen Adler, vorn herauf 5 Treppen bei
Haselhuhn.

Reines gelbes Wachs kaufen
Alb. Frdr. Marx & Co.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Grundstück, in der Nähe Leipzigs, welches mit 400 ₰ Anzahlung übernommen werden kann. Offerten bittet man unter A. Sp. Nr. 29 poste restante Leipzig franco einzusenden.

Ein kleines gut gebautes Haus mit hübsch eingerichtetem Garten, in der innern Vorstadt gelegen, wird baldigst zu kaufen gesucht. Preis und Angabe wird unter der Chiffre Z. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen gebeten.

Zu kaufen gesucht werden 4 Dtzd. gebrauchte, aber gut gehaltene Rohrstühle. Offerten angenommen Frankf. Str. 48 part.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen Querstraße Nr. 3 im Hofe bei **Salinger.**

Ein Gewehr, so wie auch ein Seitengewehr, wie solche in der 10. Compagnie hiesiger Comm.-Garde gebraucht, werden zu kaufen gesucht Königsstraße Nr. 17 parterre.

5000 Thlr., im Ganzen oder getrennt, sind auf Hypothek auszuleihen. Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße Nr. 44.

Eine Witwe sucht unter billigen Bedingungen ein nicht zu kleines Kind in die Ziehe. Adressen unter dem Buchstaben H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Zimmerkellner,

der schon in Gasthöfen servirte, findet zum nächsten 1. Mai im Gasthof zur Post in Zwickau Anstellung.

Buchhandlungs-Lehrling-Gesuch.
Eine hiesige Buchhandlung sucht einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Meldungen sub W. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Als **Vergolderlehrling** kann zu Ostern ein Knabe von gebildeten Aeltern, welcher gute Schulzeugnisse aufzuweisen hat, placirt werden in der k. Sächs. concess. Bilderrahmen- u. Goldleistenfabrik von **Pietro Del Vecchio.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Vergolder zu werden, Münzgasse Nr. 14. **J. A. Grummich.**

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat das Tapezierer-Geschäft zu lernen, kann von Ostern bei mir in die Lehre treten. Ritterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird ein Lehrling bei
J. Sam. Lips sen., Bürstenmachermstr., Petersstraße 3.

Für einen wohlerzogenen Sohn anständiger Aeltern, der Lust hat die **Conditorei** gründlich zu erlernen, ist eine Stelle im **Café français** in **Dresden** offen.
August Kretzschmar.

Gesuch. Ein Bursche, welcher schon in einer Restauration gedient und mit guten Attesten versehen ist, findet sofort Unterkommen im Feldschlößchen.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 5 beim Schneidermeister **Marhenke.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann sich melden bei **C. Weber,** Glasermstr., Erdmannsstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. April ein Bursche als Kellner. Das Nähere Hallesche Straße Nr. 12 parterre.

Ein gewandter **Colporteur** kann sich melden in Neuschönefeld, Bergstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Eine in Hauben geübte Demoiselle wird für ein Putzgeschäft in Altenburg unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres wird Mad. **Dittrich,** Petersstraße Nr. 37, 1. Etage, mitzutheilen die Güte haben.

Gesucht werden noch einige solide junge Mädchen, die geübt im Schirmnähen sind. Nur solche können sich melden in der Schirmfabrik bei **J. C. Ludwig** unter den Bühnen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 14—17 Jahren, Reichels Garten, Colonnadenstr. 2, im Hofe 1 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich anzuziehen, große Fleischergasse Nr. 21 bei **Ch. Thiede.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen bei Frau **Harnisch,** Frankfurter Straßt Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zu aller Arbeit Bahnhofstraße Nr. 12, neben der Wintergarten-Restauration parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Laufmädchen Colonnadenstraße Nr. 15 parterre.

Ein junger unverheiratheter Mann, im Anfang 30er Jahre, wünscht einen Posten als Schaffner, Hausmann oder Markthelfer, zu einem Einkommen von 250—300 Thlr., sichert daher demjenigen
40 Thaler Belohnung
zu, welcher ihm über genanntes einen gewissen annehmbaren Posten übertragen kann, und bittet geneigte Adressen unter R. S. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher die Kunstgärtnerei gründlich erlernt hat, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen recht bald eine Stelle als Gehülfe. Gütige Offerten wolle man gefällig unter den Buchstaben N. N. 8. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein vom Militair freier junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und alle vorkommenden häuslichen Arbeiten mit besorgt, sucht ein Unterkommen. Näheres Burgstr. 25, im Hofe 1 Tr.

Die Eltern eines Knaben von auswärts wünschen denselben unter den üblichen Bedingungen diese Ostern in einer hiesigen **flotten Materialwaarenhandlung** als Lehrling unterzubringen und wird nähere Auskunft ertheilt kl. Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Bursche von rechtlichen Aeltern, 15 Jahre alt, von hier, welcher rechnet und schreibt, sucht ein Unterkommen als Laufbursche, Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst als Laufbursche oder in einer Wirthschaft. Zu erfragen bei Herrn Gastgeber **Richter** in der grünen Linde.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kutscher, Haus- oder Schleifknecht. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 4, Zangenbergs Gut.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das mit den häuslichen Arbeiten vertraut ist, Kenntnisse in der Musik und franz. Sprache besitzt und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht ein baldiges Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau oder als Erzieherin der Kinder.
Nähere Auskunft wird Madame **Förtsch** (Wohnung an der alten Burg Nr. 14) zu ertheilen die Güte haben.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen aus Baiern sucht baldigst ein Unterkommen, sei es für häusliche Arbeit oder auch bei Kinder. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 im Hofe 4 Tr.

Ein Mädchen, welches scheuern, waschen und alle häusliche Arbeit und auch Gärtnerarbeit kann, sucht zum 1. Mai ein Unterkommen, sei es auf dem Lande oder in Leipzig. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 23 im Hofe 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 48 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst.
Näheres Naundörfchen Nr. 17 im Hofe parterre.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/10

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst als Haus- oder Stubenmädchen. Zu erfragen in der Weststraße, Maurermeister Siegels Haus, 4 Treppen links.

Eine gesunde, kräftige Amme, die sogleich antreten kann, sucht einen Ammendienst. Näheres blaues Roß Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus rechts.

Eine junge solide Frau sucht bei Familien Arbeit im Ausbessern oder Aufwartung, oder sonst häuslichen Arbeiten gegen ganz billige Bezahlung. Das Nähere Reichsstraße Nr. 12, 4 Treppen hoch.

Henriette Meier.

Logis = Gesuch.

Von ein paar stillen Leuten wird ein kleines, zu Johannis d. J. beziehbares Logis in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Buchhandlung von **Edm. Stoll**, Auerbachs Hof, abzugeben.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, sogleich zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann in Lattermanns Hof, Brühl Nr. 74.

Gesucht wird vom 28. April bis 1. Juni eine Wohnung von 10 bis 12 Zimmern, wo möglich möblirt oder auch unmöblirt. Adressen bittet man unter Chiffre R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sofort von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten ein Logis von 36 bis 60 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man bei dem Herrn Victualienhändler **Wille** in Hohmanns Hofe, von der Petersstraße herein, niederzulegen.

Eine hübsche Parterrewohnung mit gut eingerichtetem Garten, in der innern Vorstadt gelegen, wird zu Johannis zu miethen gesucht. Preis und Angabe wird unter der Chiffre Z. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen gebeten.

Ein Familienlogis in der Nähe des Brühls, welches bis zum 15. d. Mts. zu beziehen, wird von einem Beamten gesucht, und beliebe man Adressen unter F. B. Brühl Nr. 51 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör wird vom 1. Mai d. J. oder später an zu miethen gesucht von „v. G. Zeitzer Straße Nr. 2. I."

Sommerlogis.

Zu vermiethen ist ein Haus in Dölitz mit oder ohne Möbels als Sommerwohnung oder für das ganze Jahr und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Expeditionen und Logis für ledige Herren können nachgewiesen werden von W. Krobitzsch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis, vorn heraus 4 Trppen hoch, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, gut eingerichtet und gehalten, ist zu Johannis zu beziehen.

Das Nähere hierüber ist beim Hausbesitzer Neukirchhof 12/13 zu erfragen.

Zu vermiethen ist sofort ein Logis von 2 Stuben, Alkoven, Küche, Vorsaal und Holzkammer, in einem Verschluß, im Naundörfchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine elegant möblirte Stube nebst Schlafkammer Connewitzer Straße in Nr. 38B, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine gut möblirte Stube Erdmannsstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Bei einer stillen, kinderlosen Familie ist eine neudecorirte grosse Stube und eine kleinere dergleichen mit freundlicher Aussicht in die Gärten der Inselstrasse, mit Möbels, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Blumengasse Nr. 4 im 1. Stock.

Zu vermiethen und gleich zu beziehen sind 2 möblirte Stuben nebst Schlafbehältniß Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist sogleich an einen Herrn von der Handlung ein geräumiges, freundlich gelegenes, möblirtes Zimmer in erster Etage. Näheres Johannisgasse Nr. 29 im Gartengebäude.

Zu vermiethen ist sogleich ein Zimmer an der Promenade gelegen, an der Pleiße Nr. 9 parterre links.

Heute ladet zu Speckkuchen und einem Töpfchen feinen bairischen Bier à $1\frac{1}{2}$ Ngr. ergebenst ein **C. A. Seidel** am Markt.

Heute früh $\frac{1}{2}$9 Uhr Speckkuchen bei

Gotthelf Weinert, Klostergasse Nr. 7.

HOTEL DE SAXE.

Früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Pökelzunge und Cotelettes mit Allerlei. Das Nürnberger Bier, à Töpfchen 15 Pf., ist vorzüglich.

W. Roeßiger.

Echt baiersches Bier aus einer der **ersten Brauereien Nürnbergs** empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches das Seidel zu $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Restauration von F. Friesleben am Markt.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.** **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet

G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Paul**, Oelzschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

C. W. Scholz, niederer Park.

Verloren wurde am Sonnabend den 29. d. M. von der Katharinen- bis Hainstraße ein goldner Trauring mit den Buchstaben B. A. oder J. A. den 16. November 1842. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Brühl Nr. 6, 3 Treppen zurückzugeben, wo er den Goldwerth als Belohnung empfängt.

Zugleich warnt man vor Ankauf dieses Ringes.

Verloren wurde am Sonntag früh von der Nicolaikirche nach der Halle'schen Straße ein weißleinenes Taschentuch, E. W. 54. roth gestickt. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Tauchaer Straße Nr. 10A, erste Etage abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Mittag 1 Uhr in oder vor dem Hause Neumarkt Nr. 1 ein Batisttaschentuch mit Spitzen besetzt. Der Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung in diesem Hause 2 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag den 23. März oder Marientag eine gegliederte Armspange. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 3, 3 Treppen.

In der Nicolaikirche (2. Emporium neben dem Chor) ist ein schwarzseidener Regenschirm letzten Sonntag stehen gelassen worden. Der ehrliche Finder wird ersucht denselben gegen gute Belohnung abzuliefern Grimma'sche Straße Nr. 32 bei Herrn **Frohberg.**

Liegen gelassen ist am 30. d. M. in Siegels Salon ein schwarzseidner Regenschirm. Es wird dringend gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung daselbst abzugeben.

Der mir bekannte Herr, welcher am Sonnabend so gefällig gewesen, meinen Stock (ein spanisches Rohr mit elfenbein. Griff) aus dem Parterre des Schauspielhauses an sich zu nehmen, wird ersucht, mir selbigen ungesäumt wieder zukommen zu lassen.

Adv. **Lüders**, Brühl, Hufeisen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18510401/11

Am 29. März wurde einiges Geld, in Leinwand eingewickelt, gefunden. Der sich Legitimirende kann es in Empfang nehmen beim Buchbindermeister **Albrecht**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

Zwei Thaler Belohnung.

Es wurden aus meinem am Täubchenweg gelegenen Garten zu wiederholten Malen 6 und 5ellige unten gebrannte Baumpfähle gestohlen. Ich sichere demjenigen, welcher mir den Dieb so bezeichnet, daß ich solchen belangen kann, obige Belohnung zu.

A. H. Payne.

Was ist das Band der Liebe? Wahrheit und Vertrauen! Da kann man doch einander freundlich in die Augen schaun; ein braves Herz dazu. Ich habe lieber gelitten, als Unrecht gethan. Nicht allein die Liebe, sondern auch der Glaube und das Vertrauen zu Dir weckten die Liebe in mir zu Dir. **Eine Lichtfreundin.**

Dreisylbige Charade.

Die Erste, du wirst später selbst es gestehn,
Läßt den Wind oft über die Stoppeln gehn;
Wenn gleich kurz, dünkt Manchem sie allzulang,
Ein Andrer dürfte nur allzukurz sie finden,
Und ist es Diesem vor der Länge bang',
Sucht Jener die beid'letzten noch zu binden.
Das Ganze, wenn auch ein Metapher,
Ist zu errathen nicht allzu schwer!

Kunst- und Gewerb-Verein.

Heute den 1. April Versammlung des Kunst- und Gewerbvereins in Lurgensteins Garten.

Allen meinen werthen Freunden, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, rufe ich beim Scheiden aus der theuern Vaterstadt noch ein von den besten Wünschen begleitetes Lebewohl zu, mit der Bitte, mir auch entfernt Ihr freundliches Andenken zu bewahren. Leipzig, Ende März 1851.

Frau **Charlotte** verw. Pastor **Adler.**

Heute Nacht 10¾ Uhr wurde meine liebe Frau, **Christiane** geb. **Theile**, von einem muntern Mädchen leicht und glücklich entbunden. Leipzig den 29. März 1851.

Carl Wilhelm Kuhne.

Gestern Abend starb nach schweren Leiden Frau **Marie Dorothea Tauscher**, geb. **Gautsch.** Ich verliere an ihr eine treue Gattin und meine Kinder eine sorgsame Mutter. Um stille Theilnahme bittet

Leipzig, 31. März 1851.

Carl August Tauscher.
Friederike / Tauscher, als
Max Kinder.

Heute kein Volksverein. Der Vorstand.

Heute den 1. April Abends 7 Uhr im großen Saale der Bürgerschule **20. u. vorletzte Vorlesung** des **Prof. Fricke**: Das Abendmahl nach Sinn und Bedeutung. Die Wichtigkeit und die Mittel der erneuerten Sonntagsfeier überhaupt. Die allgemeine Stellung der (äußeren und inneren) Mission und der kirchl. Vereine. Der Grundcharakter unserer Zeit bezüglich dieser kirchlichen Bestrebungen. — Eintrittskarten (zu 10 Ngr.) am Eingange des Saales.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ₰). Morgen Mittwoch: Weißkraut mit Schöpsenfleisch.

Angekommene Reisende.

v. Arnim, Rittergutsbes. v. Crossen,
Adler, Rittergutsbes. v. Plohn, und
v. Arnim, Kammerherr v. Planitz, deutsches Haus.
Alberti, Kfm. v. Waldenburg, Hotel de Baviere.
Abrahamson, Kfm. v. Gothenburg, und
Ahrenfeldt, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Adam, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Beller, Oek. v. Hof, Stadt Breslau.
Bloch, Kfm. v. Triest, Stadt Hamburg.
v. Burgk, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
Böhme, Roßhdlr. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
Bronse, Capitän v. London, Hotel de Pologne.
v. Beust, Berghauptmann v. Freiberg,
Boden, Kfm. v. Bremen,
Buch, Kfm. v. Glauchau, und
Brestel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Benary, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
Barthels, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
v. Böhlau, Rittergutsbes. v. Döben, deutsch. Haus.
Callmann, Banquier v. Weimar, und
Chenet, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Dahl, Kfm. v. Barmen, Stadt Rom.
Denkewitz, Rent. v. Siegelsdorf, Stadt Wien.
Döring, Frau v. Plauen, goldner Hahn.
Epstein, Kfm. v. Tarnopol, Ritterstraße 25.
Elbers, Kfm. v. Hagen, Hotel de Baviere.
Edelmann, Officiant von Schmiedeberg, gr. Baum.
Eckelmann, Gutsbes. v. Gadewitz, deutsches Haus.
Franke, Kfm. v. Elberfeld, und
Frank, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
Fischer, Gastw. v. Schmiedeberg, grüner Baum.
Fischer, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Fischer, Oek. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Fricke, Part. v. Dresden, Münchner Hof.
Friedrich, Gärtner v. Penig, 3 Könige.
v. Görschen, Rittergutsbes. v. Auligk, Münchner Hof.
v. Grünhut, Gutsbes. v. Wien, Hotel de Pol.
Guggenbühl, D. v. Abendberg, Stadt Nürnberg.
Grobe, Rittergutsbes. v. Roitzsch, Stadt Dresden.
Hetzer, Kfm. v. Ludwigsburg, und
Hoffmann, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Halat, Ingen. v. Brüssel, und
Heunisch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Ingen. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Häring, Ingen. v. Zwickau, deutsches Haus.
Hülse, D. v. Dresden, großer Blumenberg.
v. Hallwyl, Graf, Rittmeister v. Saaz, Stadt Hamburg.
v. Häßler, Offic. v. Berlin, Hotel de Russie.
Hanckel, Kfm. v. Crimmitzschau, St. London.
Hempel, Kammerprocurat. v. Altenburg, Münchner Hof.
Hahn, Kfm. v. Weimar, Hotel de Pologne.
v. Jurisch, Oberst v. Wien, Stadt Rom.
Irmer, Glashdlr. v. Tambach, Elephant.
v. Könneritz, Kreisdir. v. Bautzen,
Kreiter, Part. v. Apolda, und
Kohl, D. v. Prag, Hotel de Baviere.
Kimma, Kfm. v. Werl, und
Königk, Ingen. v. Berlin, Palmbaum.
Krug, Ingen. v. Zwickau, und
Klinger, Maschinenb. v. Glauchau, deutsches Haus.
Löser, Rittergutsbes. v. Gersdorf, deutsches Haus.
Léon, Part. v. Bordeaux,
Lindig, Justizamtm. v. Weimar,
Litolff, Künstler v. Braunschweig, und
v. Laarisch, Oberleutn. v. Dresden, H. de Bav.
Lange, Kfm. v. Luxemburg, Hotel de Russie.
v. Ludwiger, Rittergutsbes. v. Reuthen, und
v. Ludwiger, Oberstleutn. v. Borna, Münchner Hof.
Ludwig, Fabr. v. Suhl, Stadt London.
Maure, Ingen. v. München, Stadt Hamburg.
Madelung, Oberamtm. v. Thallwitz, und
Martin, Frl. v. Bern', Hotel de Baviere.
Marx, Schmiedemstr. v. Hof, Stadt Breslau.
Mohrig, Grenz-Aufseher v. Adorf, goldnes Sieb.
Martin, Kfm. v Zwickau, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Mertens, Insp. v. Roitzsch, Stadt Dresden.
Niewandt, Staatsanwalt v. Weißenfels, Palmb.
v. Nehrhof, Oberstleutn. v. Freiberg,
v. Nehrhof, Hauptmann v. Altenburg, und
v. Nehrhof, Hauptm. v. Weimar, St. Nürnb.
Nielsen, Kfm. v. Copenhagen, Hotel de Bav.
Nebelung, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie.
v. Neugebauer, Geh.-Rath v. Breslau, Hotel de Pologne.
Otto, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Oelzner, Archit. v. Frankenberg, St. Dresden.
Püschel, Kfm. v. Roßlau, Hotel de Baviere.
Pfefferlein, Tischler v. Prag, Stadt Riesa.
Pitzschke, Rittergutsbes. v. Möderau, St. London.
Pfaff, Fabr. v. Chemnitz, großer Blumenberg.
Quaas, Oek. v. Romschütz, goldner Hahn.
Rühling, Fabr. v. Steinpleis, goldner Hahn.
Rockotsch, Kfm. v. Dessau, Dietzes H. garni.
Raschke, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Rothe, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Rothschild, Roßhdlr. v. Radegast, goldnes Sieb.
Reisenhofer, Schneider v. Gratz, St. Breslau.
Richter, Wollhdlr. von Hartmannsdorf, Stadt Mailand.
Rudolph, Tischlermstr. v. Lyon, Gerberstr. 46.
Schuler, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Schemmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Schefneker, Oek. v. Hof, Stadt Breslau.
Schlimpert, Roßhdlr. v. Zeschwitz, g. Sieb.
Schmieg, Mechaniker v. Bamberg, und
Schönfeld, Frau v. Prag, Stadt Riesa.
Schweinitz, Cand. v. Plauen, und
Sander, Ober-Siedemstr. v. Schwemsal, St. Wien.
Schröder, Landrath v. Königsberg, H. de Pol.
Schulz, Kfm. v. Magdeburg,
Schmidt, Kfm. v. Reichenbach, und
Schönheer, Fabr. v. Zwickau, Palmbaum.
Schmuhl, Amtm. v. Schmiedeberg, gr. Baum.
Scherbereny, Oberst v. Breslau, und
Sattler, Stud. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
Schönenberg, Roßhdlr. v. St. Gallen,
Schildbach, Hüttenmstr. v. Cainsdorf,
Schönherr, Maschinenb. v. Chemnitz, und
Stahl, Roßhdlr. v. Breslau, deutsches Haus.
Tichatschek, Hofopernsänger v. Dresden, H. de Bav.
Ullrich, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Voigt, Gastw. v. Zwickau, Palmbaum.
Voigt, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Wietersheim, Staatsminister a. D. v. Dresden,
v. Winrig, Part. v. Posen, und
v. Waldungen, Hausmarschall, und
v. Watzdorf, Major v. Weimar, Hotel de Bav.
Wolf, Fabr. v. Grottau,
Westphal, Oek. v. Cöthen, und
Witthoos, Oberst v. London, Hotel de Pologne.
Wolf, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.
Witzenhausen, Kfm. v. Metz, Stadt Nürnberg.
v. Witzleben, Rgutsbes. v. Kitzscher, deutsches Haus.
am Zehnhoff, Postbeamt. v. Bornheim, Palmbaum.
Zimmermann, Gutsbes. v. Dresden, H. de Pol.
Zschälich, Roßhdlr. v. Zschechwitz, g. Sieb.

Druck und Verlag von E. Polz.